

# Mimo auf Velotour



# Mimo auf Velotour

Für die Sommerferien hat sich Familie Bär etwas Grosses vorgenommen: Sie fahren mit dem Velo von Bern nach Genf. Eine Woche wird das dauern – und heute morgen geht es los.

Nach dem Frühstück packt Papa Bär die Rucksäcke mit Kleidern zum Wechseln, Pyjama und Badesachen in den kleinen Anhänger an Mama Bärs Velo. An seinem Velo befestigt er eine Art Kupplung. Daran kann Mimos Rad festgemacht werden, wenn der kleine Bär müde wird. Dann fährt er einfach Tandem mit Papa Bär. Aber hier, wo die Nachbarn zusehen, fährt Mimo natürlich alleine und klingelt fröhlich zum Abschied.

Mama Bär fährt voraus, Mimo folgt ihr, Papa Bär macht das Schlusslicht. Mimo strampelt fröhlich vor sich hin. Jedenfalls die ersten paar Kilometer ... «Sind wir bald da?», ruft er Mama Bär zu. Diese lacht. «Noch lange nicht! Aber eine Pause können wir bald machen!» Und sie hält Wort: Im nächsten Dorf trinken sie eine Ovi, Mimo kriegt ein Gipfeli – dann geht's weiter, vorbei an Wiesen mit Kühen, die fröhlich muhen.

Mimo allerdings ist nicht mehr ganz so fröhlich: Sein Hintern tut weh, er hat heiss – und vom Murtensee ist immer noch nichts zu sehen. Er grummelt, und Papa Bär lacht: «Zeit, dich ins Schlepptau zu nehmen!» Alle steigen ab, Papa Bär schnappt sich Mimos Rad und lässt es mit einem lauten Klick an der Kupplung einrasten.

So tönt es, wenn Papa Bär Mimos Rad an seins hängt.

Nun haben die beiden ein Tandem – und Papa Bär übernimmt mit Mimo die Spitze. Mama Bär fährt am Schluss und ruft Mimo zu: «Aber strampeln musst du schon! Du kannst nicht einfach Papa Bär alles machen lassen ...» Schade eigentlich, findet Mimo, aber zu zweit kommen sie flott voran – und sehen gegen Mittag endlich den Murtensee.

Ihre Räder stellen sie beim Hotel ab, wo sie übernachten werden – dann geht's ab an den See, für einen gemütlichen Badeplausch. Am Abend gehen sie früh schlafen, denn am nächsten Tag soll's weitergehen: vom Murtensee an den Neuenburgersee.

Nach einem feinen Zmorgen im Hotel strampelt die Familie wieder los. Mimo Bär jammert: «Meine Waden tun weh!» Papa Bär lacht: «Hast wohl etwas Muskelkater! Das vergeht, sobald du in Fahrt bist ...» Die Familie kommt flott voran. Nach etwa anderthalb Stunden machen sie eine Pause, und Mimo stutzt: Die Leute hier sprechen ja so, wie Alines Vater ... «Stimmt!», sagt Mama Bär, «hier sprechen die Leute Französisch. Und auch am Neuenburgersee, wo wir übernachten werden.» Den erreichen sie gegen Mittag und fahren gleich in die Badi. Mimo hüpfte fröhlich vom Sprungbrett.

Sie gehen früh schlafen, schliesslich soll es am nächsten Tag weitergehen. Doch beim Zmorge ist Mimo schlecht gelaunt. Irgendwie hat er sich eine Velotour weniger anstrengend vorgestellt ... Aber weit muss er heute nicht fahren: nur bis zur Schiffsstation! Dort steigen sie samt Velo und Anhänger aufs Schiff, lassen sich bis Yverdon fahren und verbringen den den Rest des Tages gemütlich am See.

Dafür muss Mimo aber am nächsten Tag wieder strampeln: von Yverdon nach Echallens. Den Namen des Dorfes kann sich Mimo nicht merken, aber das macht nichts: Papa Bär weiss ja, wohin sie fahren müssen. Und weil es hier ganz ordentlich aufwärts geht, darf Mimo die meiste Zeit Tandem fahren. Das gefällt ihm!

Am nächsten Tag wird Familie Bär vom Regen geweckt.

Oje! So macht Velofahren keinen Spass! Zum Glück hat Papa Bär für diesen Tag eine kurze Strecke gewählt, und es geht fast alles abwärts. Der doofe Regen spritzt Mimo ins Gesicht, die Kleider kleben an seinem Körper, und er ist froh, darf er mit Papa Bär Tandem fahren. In Lausanne fahren sie gleich ins Hotel, und nach einer warmen Dusche und einem feinen Mittagessen lacht auch Mimo wieder. Nur beim Zubettgehen stöhnt er etwas: «Müssen wir morgen wirklich wieder Velo fahren?»

Müssen sie nicht! Mama Bär und Papa Bär haben eine Überraschung geplant: Sie radeln nur bis zur Schiffsstation. Da warten Oma und Opa Bär, und alle fahren die letzte Etappe, von Lausanne nach Genf gemütlich mit dem Schiff. Da macht es auch nichts, wenn es zwischendurch wieder regnet: Mimo strahlt übers ganze Gesicht! Und freut sich schon darauf, Aline und Mia nach den Ferien von seiner Velotour zu erzählen!